

DEMOGRAFISCHER ÜBERGANG – WER STEHT GERADE WO?

Die Entwicklung von hohen zu niedrigen Sterbe- und Geburtenraten nennt man den demografischen Übergang. Anhand dieser Entwicklung ist ablesbar, wie individuell verschiedene Staaten auf systemspezifische Veränderungen reagieren. Industrieländer wie Deutschland befanden sich bereits vor 250 Jahren in der sogenannten Phase 2, in der die Geburtenraten kaum sinken, aber die Sterberaten deutlich abnehmen. Die Region Subsahara-Afrika findet sich hingegen erst seit kurzem in dieser Phase 2 wieder. Wo stehen die Länder dieser Welt und was sind die Hintergründe?

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) verstehen das demografische Phasenmodell. Sie können das theoretische Wissen zu den Charakteristika verschiedener Phasen auf konkrete Länderbeispiele übertragen.

Sie erweitern ihr Grundwissen zu den wirtschaftlichen, sozialen und geografischen Hintergründen in ausgewählten Ländern dieser Erde.

Darüber hinaus verstehen sie den Zusammenhang zwischen Gesundheitsbedingungen, Industrialisierungsgrad, sozioökonomischen Hintergründen auf der einen Seite und Geburtenraten, Sterberaten und Bevölkerungswachstum auf der anderen Seite.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 9, Geographie, Lernbereich 2: „Bevölkerung“

ZEITBEDARF

2 UE (90 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Beamer, Film <https://www.youtube.com/watch?v=obExlY4s3qI> (9:03 min)
- Anlage 1: Phasenspiel

Die Lehrperson druckt die Anzahl der Sets entsprechend der Anzahl der geplanten Arbeitsgruppen auf verschiedenfarbigem Papier aus. Die Sets bestehen aus

Phasenkarten (rot), Eigenschaftskarten (grün), Länderinfokarten (gelb) und Karten zu den einzelnen Ländern (weiß). Die Kärtchen werden ausgeschnitten. Die Seiten mit den Eigenschaftskarten 2, 3 und 4 wie auch die Länderinfokarten sind längs in der Mitte teilbar. Dadurch erhält die Lehrperson zu Beginn einen Überblick über die Zuordnung der einzelnen Textkärtchen zu den Phasen. Danach werden sie an den gestrichelten Linien zu Karten geschnitten und bunt gemischt.

- Anlage 2: Demografisches Phasenmodell und Arbeitsblatt

Die Lehrperson druckt das Arbeitsblatt inkl. Phasenmodell für jede/n Schüler*in einmal aus.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Idealerweise hat die Klasse bereits eine Einführung in Begriffe wie Geburten- und Sterberate erhalten. Hierzu kann das Unterrichtsbeispiel „Demografie für Dummies“ eingesetzt werden. Auch Elemente daraus stellen eine Hilfestellung zur inhaltlichen Vorbereitung dar.

Veränderungen von Sterblichkeit und Fruchtbarkeit verlaufen in verschiedenen Regionen der Welt, ja sogar innerhalb einzelner Länder nicht zeitgleich. Prinzipiell aber folgen alle Länder im Laufe ihrer sozioökonomischen Entwicklung dem gleichen demografischen Pfad, auch demografischer Übergang genannt – wenn auch in unterschiedlichem Tempo: Nach einer langen Phase 1 (prätransformativ) von hohen Geburten- und Sterberaten sinken in Phase 2 (frühtransformativ) zunächst die Sterberaten, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Dadurch kommt es zu einem starken Wachstum der Bevölkerung mit einer Überzahl an Kindern und Jugendlichen, die von den Erwachsenen versorgt werden müssen. Bedingt durch bessere Bildung, Gesundheitsversorgung, Gleichstellung von Mann und Frau sowie wirtschaftliche Entwicklung sinken in Phase 3 (mitteltransformativ) die Geburtenraten. Das Bevölkerungswachstum verlangsamt sich in Phase 4 (spättransformativ) und schlägt in Phase 5 (posttransformativ) teilweise sogar in ein Schrumpfen um. Die Mehrzahl der grafischen Darstellungen dieser Phasen stellt diese letzte Phase mit einem stagnierenden Wachstum dar. Der Überschuss an ehemals jungen Menschen verschiebt sich im Laufe der Zeit in die höheren Altersgruppen.

Je nach Rahmenbedingungen dauern die einzelnen Phasen des demografischen Übergangs verschieden lange. Die Industrienationen durchliefen die Phasen 1 bis 3 in den vergangenen 200 Jahren. Heute schrumpfen und altern sie bereits.

Tigerstaaten wie Südkorea, Singapur, Taiwan, aber auch China haben für den demografischen Übergang nur einige Jahrzehnte benötigt. Andere Länder, insbesondere in der Region Subsahara-Afrika, befinden sich noch in Phase 2 – hier sind die Geburtenraten bisher nur wenig gesunken. Wie schnell sich der demografische Übergang in einem Land oder einer Region vollzieht, hängt nicht zuletzt von den (entwicklungs-)politischen Prioritäten ab.

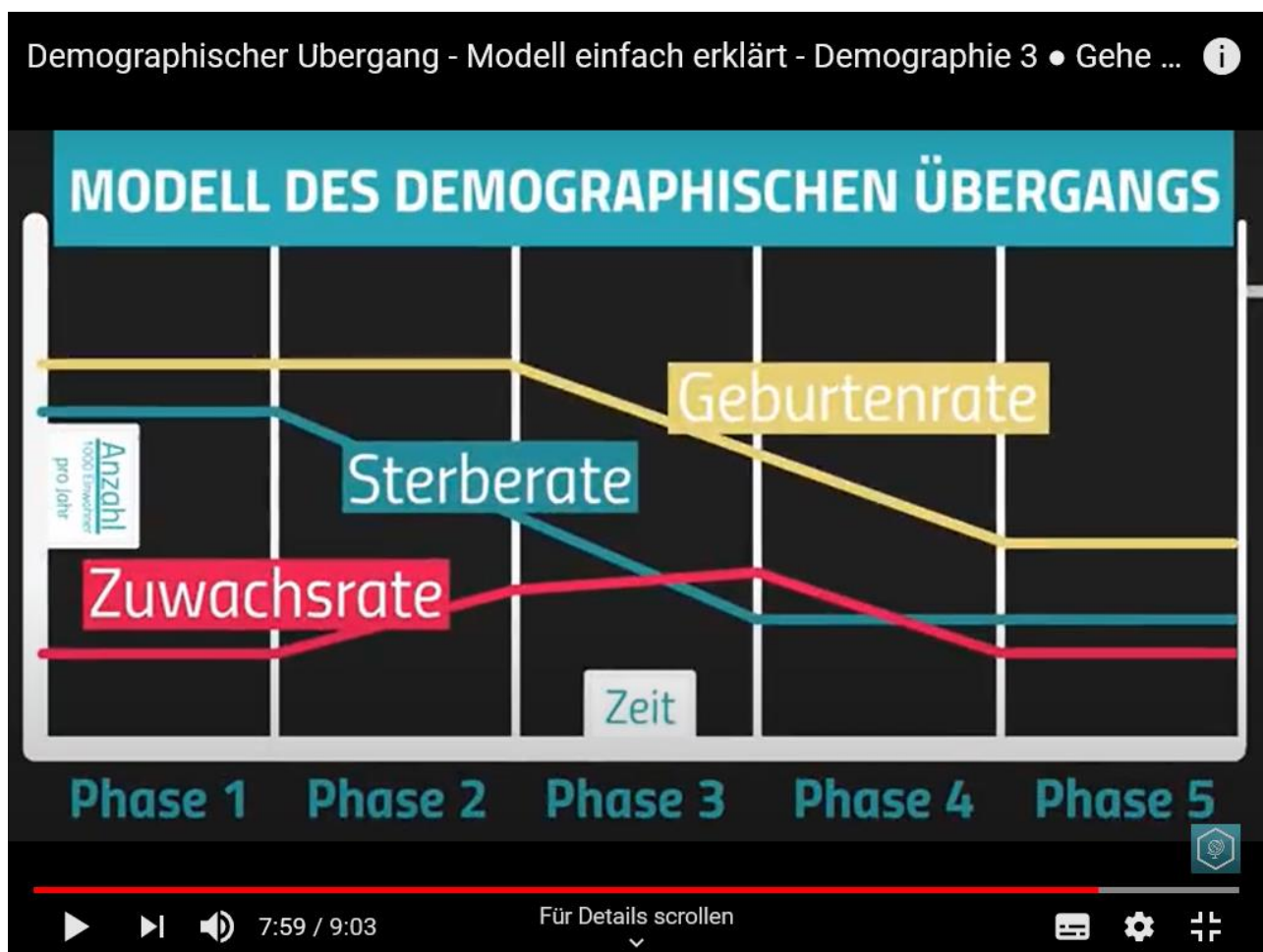


Abbildung 1 Darstellung aus dem Film "Demografischer Übergang - Modell einfach erklärt" (Quelle <https://www.youtube.com/watch?v=obExlY4s3qI>), [zuletzt abgerufen am 30.06.2020]

Historischer Phasendurchlauf am Beispiel Deutschland:

In Deutschland begann die frühtransformative Phase (2) bereits 1870. Erst 1900 begann die mitteltransformative Phase (3), welche bis 1940 andauerte. Während dieser Phase kam es zu einem raschen Bevölkerungswachstum in Deutschland. Insgesamt dauerte der Übergang von hohen Geburten- und Sterberaten zu niedrigen Geburten- und Sterberaten in Deutschland 70 Jahre. Japan hingegen durchlief diesen Prozess sehr spät, aber innerhalb

von 40 Jahren. Die zweite Phase begann 1920 und dauerte bis 1950.

Die mitteltransformative Phase (3) hielt in Japan lediglich zehn Jahre an, somit gab es dort nur eine kurze Phase raschen Bevölkerungswachstums. Dies ist auch die Ursache der schnellen Alterung der japanischen Bevölkerung, da den geburtenstarken Jahrgängen vor 1950 nur schwach besetzte jüngere Jahrgänge folgten.

Quelle: <https://www.geographie-heute.de/blog/bevoelkerung/post/modell-demographischer-uebergang/> [zuletzt abgerufen am 17.06.2020]

Ergänzend lädt die folgende Grafik dazu ein, wiederholend festzulegen, in welcher Phase des demografischen Übergangs sich verschiedene Länder der Erde heute befinden. Diese Grafik kann ergänzend im Unterricht eingesetzt werden. Anhand der Abbildung 1 kann mit Hilfe der Kurve der Bevölkerungszuwachsrates auf die Position jeder Phase geschlossen werden.

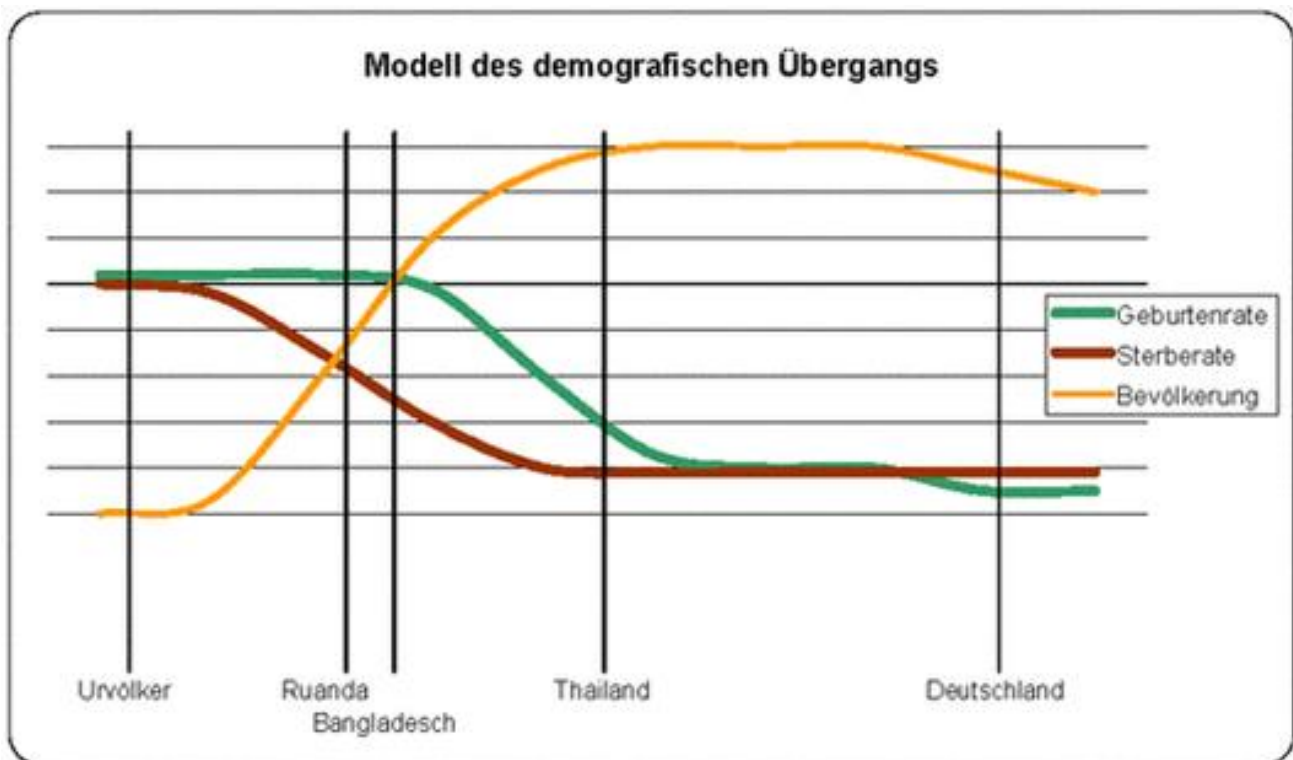


Abbildung 1 Modell des demografischen Übergangs mit Beispielen (Quelle: www.berlin-institut.org, [zuletzt abgerufen am 30.06.2020], von der Autorin zur besseren Lesbarkeit überarbeitet)

DURCHFÜHRUNG

- 1. Einstieg Film (10 min): „Demographischer Übergang – Modell einfach erklärt**
<https://www.youtube.com/watch?v=obExlY4s3ql>
- 2. Festigen der Fakten aus dem Film (10 min):** Die Lehrperson skizziert das Schema des „demografischen Phasenmodells“ ohne Beschriftung an die Tafel (s. „Anlage 2“, ohne den Eintrag spezifischer Länder). Sie fügt ein Koordinatensystem hinzu und erarbeitet als Wiederholung des Filmes, was diese Darstellung vermittelt (Thema Demografie ist bekannt): Sie fügt für die gelbe Kurve hinzu, dass es sich um die Entwicklung der Gesamtbevölkerung (Zahl der Einwohner*innen) handelt. Sie fragt, wo die SuS die Kurve der Geburtenrate und die der Sterberate erkennen und löst im Anschluss auf und ergänzt um die Phasen auf der x-Achse. Zuletzt fragt sie, wo die SuS heute konkret die ausgewählten Beispielländer Deutschland, Südkorea, Tunesien und Niger sehen. „Wo steht LAND XY eurer Ansicht nach heute?“ Die antwortenden SuS markieren die Position mit unterschiedlich farbigen Wollfäden, die mit Magnet befestigt werden. Nach dieser ersten Einschätzung der SuS wird nun in die Thematik tiefer eingestiegen, ohne vorher zu viele Hintergründe zu erwähnen.
- 3. Das Phasenspiel (40 min):** Die Lehrperson teilt die vorbereiteten Kärtchen aus dem Phasenmodellspiel aus, sodass in Kleingruppen zu je 4- 6 SuS jede Gruppe dasselbe Set vorliegen hat. Die Kärtchen sind in drei Kategorien einteilbar: 1.) Informationen zu den Charakteristika der einzelnen Phasen, 2.) Informationen zu verschiedenen Staaten dieser Erde (sowie einem Naturvolk am Amazonas, es handelt sich um die Yanomami, die größte indigene Gruppe im Amazonas-Gebiet) und 3.) Staaten dieser Erde. Zudem erhält jede Gruppe 5 Phasenkarten, auf denen Phase 1 – 5 zu lesen ist. Die Lehrkraft erläutert nun, dass in jeder Gruppe die Karten durchgelesen werden sollen und im Anschluss daran, die Karten aus Kategorie 1 den Phasenkarten zugeordnet werden sollen. Danach dürfen dann die der Kategorie 2 daran angepasst und schlussendlich die der Kategorie 3 ergänzt werden. Hierbei darf diskutiert und beratschlagt werden. Sobald die Gruppen fertig sind, wird ein Experte/eine Expertin festgelegt, der/die beim gelegten Spielset (Aufstellung) verbleibt. Von der Aufstellung wird ein Foto gemacht. Die anderen ziehen zum nächsten Spielset einer anderen Gruppe reihum weiter. Die verbliebenen

Expert*innen erläutern nun ihren neuen Gruppen den Vorschlag der „alten“ Gruppe, welche Länder sich aktuell in welcher Phase befinden und welche Hintergründe darauf Auswirkung haben. Die neuen Gruppenzusammenstellungen reflektieren die Ergebnisse an Hand der Erfahrungen aus ihren zuvor gelegten Aufstellungen.

4. **Präsentation der Expert*innen (20 min):** Nach Ablauf von 40 Minuten präsentieren die Expert*innen an ihrem Spielset die Diskussions- und Reflexionsergebnisse der letzten bei ihnen erschienenen Gruppe. Die Lehrperson löst die tatsächliche Zuordnung auf. Auflösung entsprechend der in Anlage 1 festgelegten und daraus gut ersichtlichen Reihenfolge.
5. **Arbeitsblatt zum Abschluss (10 min):** Die Lehrkraft verteilt die Arbeitsblätter an alle SuS. Anhand des Erfahrenen sind die SuS im Stande, die Aufgaben zu lösen. Als Hilfestellung wird auf Länder mit vergleichbaren Phasenpositionen hingewiesen, die bereits aus dem Phasenspiel bekannt sind: Äthiopien/Niger, Thailand/Tunesien, Südkorea/Slowakei, Japan/Deutschland. Die SuS sollen versuchen, die Länder der jeweils gleichen Phase zuzuordnen.

Lösungsvorschläge Arbeitsblatt für die Lehrkraft:

(2010 entspricht in etwa dem aktuellen Stand.)

- In welcher Entwicklungsphase befanden sich die Länder 1955?
Niger Phase 1
Tunesien (zu Beginn von) Phase 2
Südkorea Phase 2
- In welcher Entwicklungsphase befinden sich die Länder aktuell (Stand 2010)?
Niger Phase 2
Tunesien auf dem Weg zu Phase 4
Südkorea Phase 4
Deutschland Phase 5/ Postphase 4
- Erkläre die Hintergründe, die dazu führten, dass die erwähnten Länder sich in der jeweiligen Phase befanden bzw. befinden. Tipp: Nimm Dir die im Phasenspiel ausgearbeiteten Gruppenergebnisse zur Hilfe. Alle vier genannten Länder (a – d) haben

ähnliche Bedingungen wie die Länder aus dem Phasenspiel

(Ausnahme: Naturvolk am Amazonas) Hintergrundinformationen für die Erläuterungen der Lehrkräfte, besonders in den Punkten c und d kann durch zusätzliche Details ergänzt werden, die die Lehrkraft im Folgenden findet:

- a) In Niger gab es eine lange Phase mit hohen Geburtenraten und hohen Sterberaten. Es gab eine geringe Lebenserwartung. Die Menschen bekamen viele Kinder, da die Lebensumstände schwierig waren und viele Kinder bereits in jungen Jahren starben. In den folgenden Jahrzehnten ab 1955 stieg die Lebenserwartung durch bessere medizinische Versorgung sowie bessere Wasserversorgung an.
- b) In Tunesien setzte in den 1950er Jahren die Industrialisierung ein und durch eine bessere Gesundheitsversorgung sank die Sterberate. Auch die Geburtenrate sank, da die Kindersterblichkeit aufgrund einer verbesserten Gesundheitsversorgung stark abgenommen hat. Dadurch dass die Kinderzahlen sinken, verschiebt sich der Schwerpunkt der Bevölkerung von den jungen Jahrgängen hin zu den Erwerbsfähigen.
- c) Südkorea zählt zu den sogenannten Tigerstaaten, die in den letzten Jahrzehnten eine rasende wirtschaftliche Entwicklung durchgemacht haben. Südkorea vollzog einen besonders raschen demografischen Übergang. Das bedeutet, dass sie die demografische Dividende (= wirtschaftlicher Nutzen durch die entwicklungsbedingte Veränderung der Altersstruktur eines Staates) für sich nutzen konnten. Die Geburtenrate ist stark zurückgegangen und hat aktuell die niedrigste Fruchtbarkeitsrate der Welt.
- d) Deutschland erlebt derzeit die letzten Jahre einer Phase, in der sich noch eine demografische Dividende einfahren lässt. Große Teile der Bevölkerung sind im erwerbsfähigen Alter und erwirtschaften den Wohlstand des Landes. Sie zahlen Steuern, füllen mit ihren Beiträgen die Renten- und Sozialkassen und arbeiten etwa als Fachkräfte in Unternehmen oder als Pflegende in Krankenhäusern und Altenheimen. Doch nach und nach wechseln die geburtenstarken Jahrgänge vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Sie hinterlassen auf dem Arbeitsmarkt Lücken, welche die nachkommenden Generationen rein zahlenmäßig nicht füllen können. Das stellt Gesellschaft, Wirtschaft, Gesundheits- und Sozialsysteme vor große Herausforderungen.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die SuS erkennen die Unterschiede der sozioökonomischen Entwicklungen verschiedener Länder als Ursache für die Vielfalt der Phasen und Phasendurchläufe.

BEWERTEN

Das erfolgreich gespielte Phasenspiel veranschaulicht, dass die SuS anhand des frisch erworbenen Wissens abschätzen können, in welcher demografischen Phase sich Länder dieser Erde gerade befinden.

Die SuS können den demografischen Übergang erklären und den aktuellen Stand ausgewählter Länder dieser Erde in das Phasenmodell einordnen.

WEITERBEARBEITUNG

Die Lehrkraft muntert die SuS dazu auf, auf der Website www.berlin-institut.org weiterzulesen. Eine konkrete Arbeitsaufgabe dazu: „Finde heraus, was Demografische Dividende bedeutet. Welche Rolle spielt dabei der Demografische Übergang? Welche Handlungsmöglichkeiten haben Länder, die den ersten (beiden/drei) Phasen des Modells zuzuordnen sind, um Einfluss auf die Geburtenrate oder Sterberate zu nehmen und ihre wirtschaftliche Entwicklung positiv zu beeinflussen?“

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Es wird darauf hingewiesen, dass die Phase 5 in der Demografie auch als die „Postphase 4“ bezeichnet wird.

Weitere Hintergründe auf: <https://www.berlin-institut.org/mediathek.html> [abgerufen am 23.01.2021]

Weitere Informationen zur demografischen Dividende:

<https://www.berlin-institut.org/themen/international/demografische-dividende>

QUELLE

Konzipiert von Birgit Benesch-Jenkner als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: EIGENSCHAFTSKARTEN

*Eine lange Phase mit hohen
Geburtenraten und hohen
Sterberaten.*

*Modernisierung und
einsetzende
Industrialisierung*

*Der Sterblichkeit schwankt/e
stark. Die durchschnittliche
Lebenserwartung ist/war
gering.*

*Steigende
Lebenserwartung*

*Die Bevölkerung
wächst/wuchs kaum
oder nur langsam.*

*Es werden/wurden viele
Kinder geboren und die
Bevölkerung beginnt/begann
beträchtlich zu steigen*

Vorindustrielle Phase

*Die Kinder- und
Säuglingssterblichkeit
geht/ging zurück*

*Man bekommt/bekam viele
Kinder. Da die Lebens-
bedingungen schwierig
sind/waren, starben/sterben
viele in jungen Jahren.*

*Bessere Wasserversorgung,
bessere medizinische
Versorgung als in der Phase
zuvor*

Die Geburtenrate sank/sinkt.

*Die Sterberate nimmt/nahm
kaum noch ab.*

*Bessere Bildung und bessere
Gesundheitsversorgung*

*Die Bevölkerung wächst kaum
mehr oder das Wachstum
kommt zum Erliegen.*

*Die Bevölkerung
wächst/wuchs kaum oder nur
langsam.sind/waren,
starben/sterben viele in jungen
Jahren.*

*Ein Überschuss an jungen
Menschen verschiebt/verschob
sich langsam in höhere
Altersgruppen.*

*Die Sterberate sinkt/sank
weiter als in der Phase zuvor.*

Wirtschaftliches Wachstum

*Verhütungsmittel
werden/wurden vermehrt
eingesetzt.*

*Sehr gute
Gesundheitsversorgung.*

*Die Geburtenrate sinkt nicht
mehr.*

*Die Bevölkerungszuwachsrte
ist am kleinsten bzw.
schrumpft.*

Stabile soziale Verhältnisse.

*Medizinische Versorgung auf
hohem Niveau.*

*Viele Paare entscheiden sich
gegen Kinder.*

PHASENKARTEN

Phase 1

Phase 2

Phase 3

Phase 4

Phase 5

LÄNDERKARTEN

Naturvölker



Äthiopien



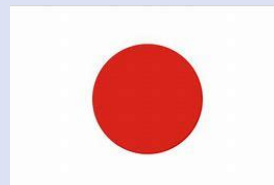
Thailand



Slowakei



Japan



LÄNDERINFOKARTEN

*35.000 Einwohner*innen*

*45 % der Bevölkerung sind
unter 15 Jahre alt*

*Durch Kontakt mit bisher
unbekannten Krankheiten
entstanden Epidemien und
hohe Sterberaten.*

Fertilität: 4,6 Kinder / Frau

*Der Urwald bedeutet für die
Bevölkerung eine lebendige
Einheit, ein Lebewesen mit
eigenem Willen.*

Liegt südlich der Sahara

*Dichte tropische Regenwälder
und Hochlandsavannen stellen
den Lebensraum dar.*

*Bürgerkrieg von 1974 – 1991.
Jetzt ist Frieden.*

*22 % der Bevölkerung sind
unter 15 Jahre alt.*

*15 % der Bevölkerung sind
unter 15 Jahre alt*

*8 % der Bevölkerung sind
über 65 Jahre alt.*

*18,5 % der Bevölkerung über
65 Jahre alt*

Das Land hat aufgrund einer geringen Fertilitätsrate (etwa 1,4 Kinder / Frau) eine alternde Bevölkerung.

Fertilität: 1,5 Kinder / Frau

Das Land liegt am südchinesischen Meer.

Es handelt sich um einen Industriestaat im Herzen Europas.

Flutkatastrophen stellten immer wieder Gefahren für die Bevölkerung dar.

Die Bevölkerung besteht aus mehreren Volksgruppen, von denen besonders die Roma sozial schwächer gestellt sind.



*Frauen haben eine
Lebenserwartung von 87,1
Jahren.*

*Es gibt kaum Einwanderung.
Der Anteil der
Bewohner*innen mit anderer
Staatsbürgerschaft beträgt
etwa 2 %.*

*Das Media-Alter betrug 2015
46,3 Jahre: älteste Gesellschaft
der Welt.*

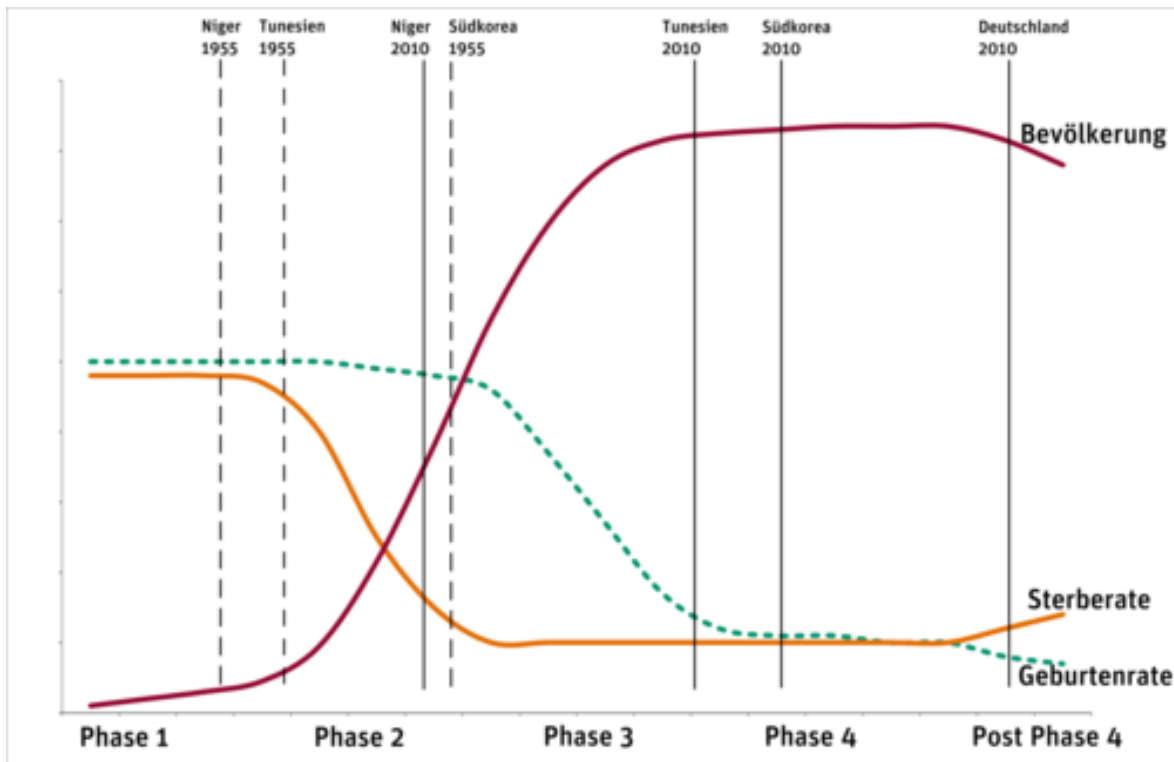
*Die Bevölkerung hat die
höchste Suizidrate weltweit.*

*Inselstaat mit häufigen
tektonischen Aktivitäten.*

*Großes
Bevölkerungswachstum durch
neue Kulturpflanzen und
Werkzeug aus Metall*

*3,1 % der Bevölkerung über 65
Jahre alt*

ANLAGE 2: DEMOGRAFISCHES PHASENMODELL UND ARBEITSBLATT



2010 entspricht in etwa dem aktuellen Stand.

In welcher Entwicklungsphase befanden sich die Länder 1955?

- Niger
- Tunesien
- Südkorea

In welcher Entwicklungsphase befinden sich die Länder aktuell (Stand 2010)?

- Niger
- Tunesien
- Südkorea
- Deutschland

Erkläre die Hintergründe, die dazu führten, dass die erwähnten Länder sich in der jeweiligen Phase befanden bzw. befinden.

Tipp: Nimm Dir die im Phasenspiel ausgearbeiteten Gruppenergebnisse zur Hilfe.
Alle vier genannten Länder (a – d) haben ähnliche Bedingungen wie die Länder aus dem Phasenspiel (Ausnahme: Naturvolk am Amazonas)

a.

b.

c.
